Stefan Schatzl
3. 11. 1922 – 6. 2. 2001

Erst Ende Februar erreichte uns die Meldung, dass unser Ehrenmitglied Stefan Schatzl bereits am 6. Februar nach einer Herzoperation, bei der sich plötzlich Komplikationen ergeben hatten, verstorben ist. Die Kakteenlandschaft Österreichs verliert mit Stefan Schatzl einen profunden Kenner und die Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ein engagiertes Mitglied.

Stefan Schatzl absolvierte seine Gärtnerlehre in Linz und trat nach dem Kriegsdienst in den Magistratsdienst der Stadt Linz als Gärtner im Gartenamt ein. Ein kleines Glashaus im Harbachgarten in Urfahr war der Beginn, die Glashäuser des Botanischen Garten Linz mit ihren Pflanzensammlungen der krönende Abschluss seiner beruflichen Laufbahn. Von hier ging er 1983 als Obergärtner in den Ruhestand.

Verantwortlich für die Gewächshausabteilung im Botanischen Garten und den Aufbau der Pflanzensammlungen war Stefan Schatzl auch Betreuer der Kakteensammlung. Schwerpunkt wurde dabei auf die Gattungen *Parodia, Notocactus* und *Wigginsia* gelegt, deren wissenschaftliche Bearbeitung ihm besonders am Herzen lag. Zwischen 1963 und 1965 ergab sich die Möglichkeit bei botanischen Exkursionen auf Kreta, in Griechenland und in Kleinasien mitzuarbeiten.

Den ersten Kontakt mit Kakteen am Standort hatte er dann 1975 bei einem ersten Mexikobesuch. Bis 1984 schlossen sich daran noch weitere 8 Reisen in dieses Land an. Dazwischen wurde zweimal Venezuela und einmal Ecuador besucht.

Was waren das für Zeiten, als nach den Reisen in den Tageszeitungen als Überschrift zu lesen war: „Linzer verschenkte sein Gewand für 40 Kilo seltener Pflanzen" (OÖN 1975) – „Mit 1200 exotischen Pflanzen von Mexiko nach Linz gereist" (OÖN 1976) – „Von Ecuador nach Linz mit Orchideen aus 4000 m Höhe" (OÖN 1978). Mit letzter Schlagzeile wird aber auch dokumentiert, dass Stefan Schatzl nicht nur die Kakteen im Auge hatte, sondern an allen Pflanzen interessiert war.

Stefan Schatzl

Geophyten und alpine Pflanzen, Tillandsien und Orchideen gelangten durch diese Reisen in den Botanischen Garten. Darunter waren viele Neufunde.

Gesellschaftspolitisch wurde Mitte der 50er Jahre in einer kleinen aber überaus aktiven Gruppe von Kakteenfreunden nach der Reaktivierung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde der Wunsch nach einer eigenen Landesgruppe laut. Zusammen mit Herrn Direktor A. Bayr aus Linz und dem Stadtgärtner aus Wels, Herrn K. Pichler, leitete Stefan Schatzl 1957 die Gründung der LG Oberösterreich ein. Die Liebe zu den alpinen Pflanzen und zu den Geophyten führte ihn im Ruhestand nochmals in den Mittelmeerraum.

1973 wurde er als Mitglied in der IOS aufgenommen. Das umfangreiche Wissen über Vorkommen und Pflege exotischer Pflanzen gab Stefan Schatzl in vielen Vorträgen an eine immer wieder faszinierte Zuhörerschaft weiter. Seinen 100sten Lichtbildervortrag hielt er im September 1984, seinen letzten bei der Landesgruppe Oberösterreich 1993. Sein Engagement im Vereinsleben der GÖK dankte diese ihm 1985 mit der Ehrenmitgliedschaft.

Sein Wirken in der Pflanzenwelt wurde mit der Benennung einiger Pflanzen verankert. *Gymnocalycium schatzlianum, Melocactus schatzlii, Rebutia schatzliana* sowie *Tillandsia schatzlii* und *T. fuchsii* var. *stephani* lassen den Namen des Verstorbenen weiterleben.

Wolfgang Papsch

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK